

meindebeamten gültigen Sätzen oder weit hinausgehen. Die Gemeinden sollen gegebenenfalls vor jeder Ueberstürzung des Zeitpunktes einer Einverleibung gewarnt und darauf hingewiesen werden, daß sich das Rgl. Ministerium des Innern an Vereinbarungen von Gemeinden über den Zeitpunkt von Einverleibungen nicht binden wird, solange eine Regelung der Interessen der öffentlichen Verwaltung den Bedürfnissen der Allgemeinheit entsprechend nicht erfolgt ist. Werden jedoch Einverleibungsverhandlungen eingeleitet, so sollen zunächst mit dem Vorstände und den Beamten der einzuerleibenden Gemeinde schriftliche Abmachungen über die Bedingungen getroffen werden, unter denen ihre Uebernahme oder Entschädigung erfolgen soll. Dies wird im Einverständnis mit dem Königl. Bezirkschulinspektor auch für die Lehrer angeordnet, falls mit der politischen Eingemeindung eine Veränderung der Schulverhältnisse verbunden werden soll, was wohl meistens geschehen dürfte; der Gemeinderat hat sich alsdann mit dem Schulvorstand ins Einvernehmen zu setzen. Alle diese schriftlichen Abmachungen sind der Königl. Amtshauptmannschaft einzureichen; solange aber dem Gemeinderat nicht eröffnet wird, daß die Abmachungen genehmigt sind, hat er sich jeder endgültigen Beschlussfassung über die sonstigen Bedingungen der Einverleibung zu enthalten.

Heer und Marine.

Der Bau von Kriegsautos wird in einer Zuschrift an die „Berl. Ztg.“ der deutschen Heeresverwaltung vorgeschlagen. Es sei zwar von militärischer Seite durch Einstellung von Personen- und Last-Automobilen, durch Gründung von Automobilkorps und Heranziehung fahrender Ordonnanzoffiziere, sowie durch Einziehung kriegsbrauchbarer Fahrzeuge ein stattlicher Wagenpark geschaffen, doch lasse die Kriegstüchtigkeit im Falle von Refugnoszierungen usw. zu wünschen übrig. Um den im Kriegsfall unumgänglich notwendigen Anforderungen zu genügen, gelte es, eine spezielle Kriegskarosserie zu bauen, deren Konstruktion erheblich von der der gebräuchlichen Aufbauten abweicht.

Der Wachtmeister des Kaisers ist soeben im 82. Lebensjahr in Potsdam gestorben. Wachtmeister Ocker, dem jedoch in diesem Jahre der Leutnantstitel verliehen worden ist, war 26 Jahre hindurch Wachtmeister im Leib-Garde-Fusaren-Regiment, dem er 36 Jahre angehörte. Als Kaiser Wilhelm im Mai 1882 Chef der Leibeskadron wurde, war er deren Wachtmeister.

Neues französisches Marineboot. Das Unterseeboot „Volta“ ist abends auf einem Felsen bei Rochefort aufgelaufen, der „Des Freins“ genannt wird. Das Boot ist gesunken. Die Offiziere der Unterseebootflottille begaben sich sofort an die Unglücksstelle. Einzelheiten fehlen noch.

Sächsische Nachrichten.

Riesefeldh.

Gemeinderats-Sitzung, 20. Oktober. Vorsitz: Herr Gemeindevorstand Müller. Kollegium nahm u. a. Kenntnis von dem Revisionsbericht des Kassentreuers über die unvermutet vorgenommene Revision der Gemeinde- und Sparkasse, welche zu Ausstellungen keinen Anlaß gegeben hat, von der Einladung hiesiger Vereine zu Festlichkeiten und von einem Rundschreiben des Bezirksvereins Sachsen des Verbandes Deutscher Wasserleitungsunternehmer, Maßnahmen gegen die Schäden des Submissionswesens enthaltend. — Die Errichtung eines Verbindungsganges auf Parz. 158a und eines Schuppens auf Parz. 182 wurde bedingungslos genehmigt. Die Errichtung eines Hintergebäudes im Grundstücke Ortslisten-Nr. 199 wurde unter Stellung von Gemeindebedingungen befürwortet. Ein Landabtretungs-Gesuch wurde hinsichtlich der Parz. 209h und 209i land Berücksichtigung. — Der Fußweg nach Lockwitz soll im Sinne des Bauausschussvorschlages in Ordnung gebracht werden. Wegen der Defektheit dieses Weges sind die eingeleiteten Erörterungen fortzusetzen und behält sich der Gemeinderat weitere Entschlüsse hierüber vor. — Einer Anregung zum Beitritt zur Deutschen Dichtergedächtnisstiftung vermochte der Gemeinderat nicht Folge zu leisten. — Dagegen hat der Gemeinderat beschlossen, dem Zentralarbeitsnachweis für den Bezirk der Rgl. Kreisbauhauptmannschaft Dresden zunächst auf die Dauer eines Jahres beizutreten. (Nach Zustandekommen dieses Nachweises wird nochmals darauf zurückgekommen werden.) — Der von der Gemeindeverwaltung in Gemäßheit der abgeänderten Landgemeindevorordnung neu aufgestellte Ortsgeheimturm wurde auf Vorschlag des Finanzausschusses zunächst zurückgestellt, da man die Zeit zur Prüfung desselben und Annahme bis zu der im nächsten Monat vorzunehmenden Gemeinderatsersatzwahl zu kurz hält und nicht in der Lage sein würde, alle Verhältnisse, Wünsche und Berechtigungen eingehend zu prüfen und zu berücksichtigen. Es wurde deshalb beschlossen, die diesjährige Ergänzungswahl noch nach den Verhältnissen des jetzt noch gültigen Ortsstatuts vorzunehmen, letzteres durch Aufstellung eines Nachtrages, in dem die getrennte Wahl aller Klassen geregelt wird, mit den gesetzlichen Bestimmungen in Einklang zu bringen. — Die diesjährige Gemeinderatsersatzwahl soll am 7. Dez. d. J. stattfinden. Festsetzung der Wahlzeiten und Bestellung der Wahlbeisitzer ist dem Finanzausschuss übertragen worden. — Zum Schlusse der öffentlichen Sitzung erfolgte noch die Vergabung der Brennstoffe fürs folgende Jahr. — In der hierauf stattgefundenen nichtöffentlichen Sitzung wurde beschlossen, den Vereinbarungen in Sachen Teilbe-

bauungsplan Parz. 96 zuzustimmen, hinsichtlich des eingereichten Teilbebauungsplanes Parz. 97 noch Vorerörterungen einzuleiten, wegen den Rauchbelästigungen usw. bei geeigneter Gelegenheit weitere Verfolgung eintreten zu lassen, einen Entschädigungsanspruch in Bebauungsplan-sachen anzuerkennen, in Sparkassensachen den Vorschlägen des Sparkassenausschusses zuzustimmen u. ein Naturalisationsgesuch befürwortend an die Aufsichtsbehörde weiterzugeben. — Außerdem nahm Kollegium noch Kenntnis von einigen geschäftlichen Mitteilungen. — Die übrigen Beratungsgegenstände berühren das öffentliche Interesse nicht.

Lauja.

Unser Gotteshaus, die Wirkungsstätte des bekannten Pastors Koller, ist seit dem Erntedankfest (18. August) geschlossen gewesen. Maler und Baumeister haben während dieser Zeit eine durchgreifende Erneuerung vorgenommen. Am Sonntag wird der erste Gottesdienst wieder in der Kirche stattfinden und die am Sonntag und Montag zu feiernde Kirmeß wird eine wirkliche „Kirchweih“ werden. Auch mit elektrischem Licht ist das Gotteshaus versehen worden.

Radeberg.

Die Arbeitsniederlegung der Arbeiter und Arbeiter in hiesiger Exportbierbrauerei, über die wie gestern Mitteilung machten, ist nur von kurzer Dauer gewesen. Schon am Dienstag, nachm. 3 Uhr wurden die Differenzen, die wegen des Verhaltens eines Angestellten entstanden sein sollen, beigelegt und die Arbeit wieder aufgenommen.

Selbstmord. Der 21 Jahre alte Sohn Fritz des hiesigen Stadtrats und Seifensiedermeisters Gärtner hat sich gestern aus unbekannter Ursache erschossen.

Dölschen.

Ein schweres Stück Arbeit ist die Einlegung der Kanalisation in die Straßen des oberen Ortsteiles der Gemeinde Dölschen. Zum größten Teil muß die Schiene in Felsenmassen gelegt und direkt in Blänsen zum Teil der Rohrgraben bis auf die Sohle ausgehauen werden. Die Gemeinde Dölschen ist in dem laufenden Jahre in der Entwicklung weit fortgeschritten. So sind u. a. die Residenzstraße um ca. 400 Meter weiter ausgebaut, sowie eine Verbindungsstraße zwischen Eigenheim und Residenzstraße neu hergestellt worden. Auch die Beschleunigung ist in a. 1000 m. Länge eingebaut worden.

Cohmannsdorf.

Die Vereinigung der Gemeinden Cohmannsdorf und Ebersdorf wird angestrebt. — Für Zwecke der Lungenheilstiftung bezw. Stärkung des Lungenheilstiftes stiftete Geh. Kommerzienrat Dietel 2500 Mark.

Krusdorf.

Der seit einigen Tagen verschwunden gewesene Schmiedemeister Gehrisch, über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden war und dessen Frau sich in Zusammenhang damit durch Erhängen das Leben genommen hatte, hat sich nunmehr wieder hier eingefunden. Er gibt an, in Dresden Bauernfängern in die Hände gefallen zu sein, die ihm seine Barschaft abgenommen hätten.

Röhschenbroda.

Gemeinderats-Sitzung, 1. Nov. Vorsitz: Herr Gemeindevorstand Schüller. Zunächst erfolgte die Bekanntgabe der wichtigsten Registranden-Eingänge, die vom Vorsitzenden erläutert wurden. Anfragen hierzu wurden nicht gestellt. Ein Gesuch des Hrn. Fridtner um Genehmigung zur Errichtung eines Wohnhauses auf Flurstück 11386 an der Seeweningsstraße beschloß man bedingungsweise zu befürworten; ebenso soll die von dem Schriftsteller Dörfler nachgesuchte Genehmigung zur Errichtung eines Nebengebäudes auf Flurstück Abt. A 154 bedingungsweise Befürwortung finden. Die zu dem Bauwerk E. Müllers in Oberköhnschenbroda Abt. B 61 noch erforderliche Ausnahmebewilligung wegen der Anzahl der Stadtwerte und der Höhe des Hauptsummes wurde, nachbarliche Zustimmung vorausgesetzt, befürwortet. Wegen der Aufstellung von Wetterhuthäuschen wurde beschlossen, zunächst nur ein dergl. und zwar an der Straßenbahnhaltestelle Dresden-, Vor- und Lohnstraße vor dem Grundstück des Herrn Herrnsdorf zur Aufstellung zu bringen. Gleichzeitig wurde beschlossen, in dem Häuschen zur Vermeidung von Geschäftskonkurrenzen Kaufstände nicht zuzulassen. Hierdurch erledigte sich eine in diesem Sinne gehaltene Eingabe des Herren Kaufmann Pfitzner und Gen. Auf eine erneute Eingabe des Gemeinnützigen Vereins, der zur Errichtung einer Bedürfnisanstalt als Ort der Aufstellung das unbebaute Land an der Seeweningsstraße Ecke Dresden-er Straße empfiehlt, beschloß man Ablehnung. Ein Gesuch des Buchdruckereibesetzers Bieweg um Aufstellung eines Elektromotors im Grundstück Hauptstraße 3 hier soll befürwortet werden. Bezüglich Errichtung einer gemeinsamen Gewerbeschule wurde Kenntnis davon genommen, daß der Gemeinderat und der Schulvorstand zu Radebeul bereit sind, auch ohne Beteiligung der Gemeinde Oberköhnschen einen Verband zu gründen. Hieron wurde Kenntnis genommen und ist vor weiterer Beschlussfassung der Einreichung eines Kostenanschlags, einer Grundriss- und einer Uebersicht über die von den Gemeinden aufzubringenden Beträge für den Schulbetrieb durch den Gewerbeschulvorstand entgegen zu sehen. Dann nahm man von der Abrechnung über Ankauf und Instandsetzung des Grundstücks Schillerstraße 1 Kenntnis. Dem Geflügelzüchterverein für Köhnschenbroda und Umg. wurde anlässlich seiner 30. Geflügelausstellung auf Ansuchen zur Ein-

teilung eines Ehrenpreises der Betrag von 10 Mark als Beihilfungsabgabe bewilligt. Auf die erneute Eingabe des Grundstückbesitzervereins zu Cossbade wegen Ankauf an eine Petition, Erbauung einer Elbbrücke betr., wurde nach nochmaliger Prüfung der von diesem Verein gegebenen ausführlichen Begründung beschlossen, die Angelegenheit durch Petition fördern zu lassen. Ferner wurde die Entlassung des Hilfsbedienten Tausche genehmigt und beschlossen, eine mit 600 M. Anfangsgehalt dotierte Kopistenstelle auszufüllen. Auch nahm man Kenntnis von der vorgenommenen Inventur-Aufnahme des Gastwerts und von dem Betriebsberichte für die Monate Juli-August. Der Gastkonsum ist abermals erheblich gestiegen. Die Rgl. Amtshauptmannschaft hat die nachgesuchte Genehmigung zur Errichtung eines Anbaus an die nördliche Giebelwand des Ofenhauses zwecks Einbaus des 4er Ofens unter Zuhilfenahme verschiedener, größtenteils bereits erfüllter Bedingungen erteilt, wovon ebenfalls Kenntnis genommen wurde. Ein Gesuch des Frauenheims Tobiasmühle um Bewährung eines Beitrages wurde abgelehnt. Dem Armenkassenvoranschlag für das Jahr 1913, welcher einen voraussichtlichen Fehlbetrag von 906,22 M. nachweist, zugestimmt und Kenntnis davon genommen, daß die Bewpflugsätze im Ländlichen Krankenhaus Meißens für dort unterzubringende Kranke am 1. Oktober dieses Jahres von tägl. M. 2,25 auf M. 2,50 erhöht worden sind.

Freiberg. Auf dem Bahnhof Mulda wurde am Dienstag abend der Hilfsbedientenwärter Postmann, der von einem ausfahrenden Güterzug absprang, überfahren und tödlich verletzt.

Leipzig. Am Montag starb hier Stadtrat Otto Meißner, der Altmeister des Drogistenstandes und Gründer der Drogisten-Zeitung, im Alter von 70 Jahren. Vom 1873 bis 1886 gehörte er dem Leipziger Stadtverordneten-Kollegium, von da ab bis 1907 dem Ratkollegium an.

Handel, Gewerbe und Industrie.

Zweifelhaftige Firmen im Auslande. Für die bei der Handelskammer Dresdens ausliegende Liste zweifelhafter Firmen des Auslandes sind neuerdings zahlreiche Nachträge eingegangen. Vertrauenswürdig Beteiligten wird hierüber, wie über die bereits früher bekannt gewordenen zweifelhaften ausländischen Firmen in der Rangliste der Handelskammer Dresdens, Albrechtstraße 4 mündliche nähere Auskunft gegeben. Schriftliche Anfragen sind an die Handelskammer Dresdens zu richten.

Haushaushaltung.

Küchenzettel für Freitag, den 8. November. Apfelreis. Secht mit Petersiliensoße. Apfelfompost. Vegetarischer Küchenzettel. Nach dem Englischen Kochbuch zum Gebrauch für ehem. Kurgäste von Dr. Hermann Sanatorium von Elise Starker, Weiser Tisch. Gefüllter Sellerie. Kopf- und Kapuzinensalat. Ratzenammerl mit Johannisbeerbeigug.

Marktpreise.

Auf dem am heutigen Tage abgehaltenen Dresdner Kleinviehmarkt waren nach amtlicher Feststellung außer 1007 Rindern und 1873 Schweinen auch 110 Stüd Schafvieh, sowie 4 Rindern (— Ochsen, 2 Bullen, 2 Kalben und Kühe und — Ferkel einschließl. — Rindern dänischer Herkunft oder zusammen 2994 Schlachttiere zum Verkauf gestellt. Der Auftrieb war um 53 Stüd stärker als jener vom vorwöchigen Kleinviehmarkt. Die Preise waren in Mark für 50 Kg. nachstehend verzeichnete: I. Rindern: 1. Doppellender 85—93 Lebendgewicht und 115—123 Schlachtgewicht, 2. beste Rast- und Saugläder 60—68 Lebendgewicht und 109—119 Schlachtgewicht, 3. mittlere Rast- und gute Saugläder 60—64 Lebendgewicht und 102—107 Schlachtgewicht und 4. geringe Rindern 50—56 Lebendgewicht und 92—98 Schlachtgewicht. II. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und der Kreuzungen im Alter bis 1 1/4 Jahr 65—67 Lebendgewicht und 85—87 Schlachtgewicht, 2. Fettfleischige 68—70 Lebendgewicht und 88—90 Schlachtgewicht, 3. fleischige 62—64 Lebendgewicht und 82—84 Schlachtgewicht, 4. gering entwidelte 58—60 Lebendgewicht und 78—80 Schlachtgewicht und 5. Sauen und Ober 60—64 Lebendgewicht und 80—84 Schlachtgewicht. Für Rinder und Schafe wurden Montagpreise bezahlt. Ausnahmepreise über Notia. Ueberhand: Rinder: 2 (davon Ochsen —, Bullen 2, Kühe —, Kalben —); Schafe: —; Schweine: —. Geschäftsgang in Rindern und in Schweinen mittel. Rohweiner Produktendörse am 5. November 1912. Wetter: Regen. Stimmung: ruhig. Weizen, 75—77 kg. pr. hl. 1000 Rilo 199 Rl. — Pf. bis 203 Rl. — Pf., 85 Rilo — Rl. — Pf. bis 196 Rl. — Pf., 85 Rilo 16 Rl. — Pf. bis 16 Rl. 75 Pf. Roggen, 75—76 kg. pr. hl. 1000 Rilo — Rl. — Pf. bis 80 Rilo — Rl. — Pf. bis 171 Rl. — Pf., 80 Rilo pr. hl. 1000 Rilo 165 Rl. — Pf. bis 171 Rl. — Pf., 80 Rilo 12 Rl. 20 Pf. bis 13 Rl. 52 Pf. Gerste, Braun, hiesige, 1000 Rilo 190 Rl. — Pf. bis 210 Rl. — Pf., 70 Rilo 13 Rl. 25 Pf. bis 14 Rl. 50 Pf., do. Dobl. und Futter, hiesige, 1000 Rilo — Rl. — Pf. bis — Rl. — Pf., 70 Rilo — Rl. — Pf. bis — Rl. — Pf., do. Dobl. und Futter, auswärtige, 1000 Rilo 170 Rl. — Pf. bis 180 Rl. — Pf., 50 Rilo 8 Rl. 50 Pf. bis 9 Rl. — Pf. Dofet, 1000 Rilo 175 Rl. — Pf. bis 185 Rl. — Pf., 50 Rilo 8 Rl. 70 Pf. bis 9 Rl. 25 Pf., do., beregnet, 1000 Rilo 140 Rl. — Pf. bis 175 Rl. — Pf., 50 Rilo 7 Rl. — Pf. bis 8 Rl. — Pf. Feuchte Ware unter Notia. Am Markte wurde bezahlt: Heu, pro 50 Rilo 3 Rl. 25 Pf. bis 3 Rl. 50 Pf., Heu, alt, pro 50 Rilo — Rl. — Pf. bis — Rl. — Pf. Schuttstroh, pro 50 Rilo 2 Rl. 75 Pf. bis 3 Rl. — Pf. Gebundstroh, pro 50 Rilo 2 Rl. — Pf. bis 2 Rl. 25 Pf. Kartoffeln, neu, pro 50 Rilo 2 Rl. 50 Pf. bis 2 Rl. 80 Pf. Schabbutter, pro Rilo 2 Rl. 80 Pf. bis — Rl. — Pf., Butter, pro Rilo 2 Rl. 65 Pf. bis — Rl. — Pf., Eier, pro Schock 5 Rl. 40 Pf. bis — Rl. — Pf., Ferkel, pro Stüd — Rl. — Pf. bis — Rl. — Pf. Schweinemarkt Großenhain, am 5. November 1912. Preis eines Ferkels 14—26 Rl. Zufuhre 212 Ferkel. Schweines 40—110. 64 Schweine.